

Auflösung von 60 Amtsgerichten zum 30. September

Baldwin, der Schatzkanzler Chamberlain und der Handelsminister Runciman würden vielleicht nach Beerdigung der Ottawaer Konferenz Washington einen Besuch abstatten.

— Berlin, 4. August.

Schweres MG. beschlagnahmt

Schwierige Finanzlage

Die Bergung der „Niobe“

— Kiel, 4. August.

der Sprecher Martgraf

(23 Fortsetzung.)

Schulenburg wartete aufgeregt auf Rainer.
„Er muß doch zu mir kommen!“ sagte er sich. „Er weiß
wie ich ihn schätze. Er muß doch Vertrauen zu mir haben.“

Neue Zwischenfälle

Berlin, 4. August.

Anschläge in Ostpreußen

Handarbeitsanschlag in Gleiwitz

Bombenanschlag auf eine Kieler Synagoge.

Waffensuche in Hofgeismar

Ein armiertes Castauto beschlagnahmt

In Hofgeismar wurden durch Beamte der Landjägerrei bei Unaehörtaen der NSDAP Hausfuchungen nach Waffen

Die NGDAP. über S.

Stützung des Roggenma-

Bolivianischer Großangriff

— Buenos Aires

Das paraguayanische Oberkommando bestätigt die
 mung von Fort Bouqueron durch die paraguayanischen
 Truppen und gibt die Verluste der Bolivianer auf 60
 an. — In ihrer Antwort an den Völkerverbund sagt die
 vianische Regierung, daß die bolivianischen Truppen
 angegriffen worden seien.



Krieg zwischen Bolivien und Paraguay.
Militär in den Straßen Asuncions, der Hauptstadt
Paraguay.

Als Rainer nach Hause kam, fand er keine Frau
 steinemern Gesicht am Tische sitzen.
 Ein Zeitungsblatt lag vor ihr.
 Rainer wurde totenbleich. Ingrid wußte alles.
 „Rainer!“ hörte er Ingrids Stimme seltsam fremd.
 guter Freund von dir . . . hat mir das Blatt ins Fenster
 geschickt! Ist angeführlich die Stellen hier! Was ist da
 geliehen? Stimmt der Bericht?“
 „Er stimmt!“ würgte er hervor
 Sie sah ihn an mit glanzlosen Augen.
 „Das . . . hast du mir antun können?“
 Rainer schwie.
 War sie deine Geliebte?“
 Wieder schwie der Mann, er kämpfte mit sich, dann
 er: „Ingrid, ich kann dir nur das sagen: Ich war
 treu!“
 „Du mußt mir alles sagen, Rainer!“
 „Ich kann es nicht!“ stöhnte der Mann auf. „Ich
 nicht . . . wenn ich es auch wollte! Ich kann nicht!“
 Sie war deine Geliebte! Sprich doch! Laß mich
 wissen!“
 Aber der Mann schwie. Nun öffnete sich eine
 Kammer des Herzens des Weibes, die bisher die Ver-
 bote des Mannes verschlossen gehalten hatte.
 Zweifel, Mißtrauen, Zorn, maßlose Enttäuschung
 empor.
 Das liebende Weib wurde zur Antilagerin.
 Er wollte sich wehren, aber er brachte kein Wort zu
 Verteidigung heraus.
 Immer heller loderte das Feuer des Zornes, geboren
 der tiefsten Enttäuschung des Herzens, empor. Sein Schrei
 den reizte sie namenlos.
 Haß kam in ihre Worte.
 Er fühlte es, und Entsetzen ergriff ihn. Zum ersten Mal
 fühlte er, wie der geliebte Mensch von ihm fortstieße.
 wollte ihn haßen, wollte sprechen . . .
 Blödsinnig gellte ein harter Klingelton durch den Raum.
 Frau Ingrid nahm sich zusammen und ging offen.
 Zwei Männer standen draußen.
 „Wir möchten Herrn Martgraf sprechen!“
 „Ja, mein Mann ist da!“
 Sie ließ die Männer ein und bat sie ins Zimmer.
 Der eine der Männer wies eine Bledmarke vor sich.
 legitimierte sich als Kriminalpolizist. (Fortsetzung folgt)

berg, den 4. August 1882

18

Die Bevölkerung Palästinas betrug vor dem Krieg 760 000; davon 620 000 Araber, 60 000 Juden und 80 000 Christen; heute sind die entsprechenden Zahlen: 900 000, 660 000, 160 000 und 80 000.

—

